



DER IGEL

ERICIUS

Lebensalter: 7 bis 8 Jahre

Größe: 70 bis 90 cm Körperlänge

Lebensraum: Laub- und Mischwälder

Vorkommen: deutschlandweit

Igel sind kleine Säugetiere. Das deutsche Wort für „Igel“ ist schon sehr alt: Schon im 9. Jahrhundert gab es das Wort „igil“, das so viel wie „Schlangenfresser“ heißt.

Die Stacheln auf dem Rücken sind eigentlich hohle Haare.

Durch die Evolution sind sie so hart und spitz geworden, dass Igel sich damit schützen können. Bei Gefahr rollen sie sich zusammen. Dann sieht es aus wie eine Kugel, die überall Stacheln hat.

Igel schlafen am Tag unter Laub und Ästen. Ein solches Nest polstern sie sich auch selbst aus. In der Dämmerung und in der Nacht suchen sie sich ihre Nahrung: Käfer und deren Larven, Raupen, Regenwürmer, Tausendfüßer, Heuschrecken, Ameisen und viele andere kleine Tiere. Sehr gerne fressen sie auch Schnecken, aber nur selten solche mit Gehäuse. Deshalb sind Igel in einem Garten sehr nützlich.

Füttern sollte man Igel deshalb nur, wenn es wirklich notwendig ist.

Das ist so, wenn Igel zu früh aus dem Winterschlaf erwachen und der Boden noch gefroren ist. Dann muss man sich auf einer Igelstation eine Anleitung besorgen, wie die Futterstelle gebaut werden muss. Igel vertragen nur Katzenfutter. Viel anderes Futter mögen sie zwar auch, aber es macht sie krank. Deshalb darf man es ihnen nicht geben. Nasses Katzenfutter ist besser als trockenes.

